

## **Allzeit-Alles**

Anspruch und Wirklichkeit unseres Wohlstands

Eine Fußnote von Kurt E. Becker

Das Allzeit-Alles unserer Wirklichkeit in unserer westlichen Hemisphäre ist geprägt von der Idee paradiesischer Verfügbarkeit von allem, was des Menschen Verstand sich ausdenken, sein Herz begehren und sein Magen konsumieren kann. Eine lineare Entwicklung zu immer mehr von allem, den natürlichen Kreislauf des Werdens durchbrechend, verhiieß grenzenlosen Wohlstand, in den Breiten der sogenannten ersten Welt jedenfalls. Dass derart paradiesische Zustände zum Beispiel auch die chinesischen Ideologen 2049 zum hundertjährigen Bestehen der Volksrepublik verwirklicht sehen möchten, liegt in der Logik jeder säkularen Heilserwartung.

### **Die Säkularisierung erlösungsreligiöser Heilserwartung**

Schauen wir auf die großen Zusammenhänge.

Der Mensch als Naturwesen war, ist und bleibt eingebettet in den zeitlosen Kreislauf des Lebens: Er wird geboren, entwickelt sich und stirbt, – wie alles, was Natur ist. Mit der Heilsbotschaft, den Mensch aus diesem schicksalhaften Kreislauf des natürlichen Werdens und Vergehens befreien zu können, waren die Erlösungsreligionen angetreten. Das Heil erwartete den Menschen allerdings nicht im Diesseits, er musste an Erlösung jenseits irdischer Existenz glauben: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, sprach denn auch zum Beispiel Jesus Christus bedeutungsschwer.

Erlösung von Mühsal und Tod erst im Jenseits, Wiedergeburt in einer anderen Welt? Warum sollte das alles nicht schon in dieser Welt ermöglicht und erstrebt werden können? Befreiung von den allgewaltigen Naturkräften, von Krankheit und Tod standen schon sehr früh innerhalb der Kultur- und Zivilisationsgeschichten auf der Entwicklungsagenda der bipolaren Spezies. Denn der Natur und damit auch sich selbst gegenüber begegnet sich der Mensch mit seiner Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Selbstbestimmtheit. Philosophie und Wissenschaft hielten Einzug in das Denken der Menschen. Damit einhergehend machte sich eine schleichende Säkularisierung der Religion und des Heils breit, mündend letztlich im Mainstream unser so und nicht anderes gewordenen Welt der Moderne: Alles jetzt. Genau dieser Anspruch steht nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels, der aktuellen Energiekrise und einer Weltbevölkerung von bald 10 Milliarden Menschen auf dem Prüfstand der Wirklichkeit.